

Dübendorf

Gesprächsrunden zu Schülern

Um ihre Schüler individueller fördern zu können, führt die Primarschule im neuen Schuljahr schulische Standortgespräche ein.

Die Primarschule Dübendorf führt im kommenden Schuljahr schulische Standortgespräche als Teil der sonderpädagogischen Massnahmen ein. Ziel der Primarschule ist es, alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihren Fähigkeiten so gut wie möglich zu fördern. Mit den schulischen Standortgesprächen soll erreicht werden, dass die Beobachtungen verschiedener Bezugspersonen der Kinder zusammengetragen werden und gemeinsam nach optimalen Lösungen gesucht werde, schreibt die Primarschulpflege in einer Medienmitteilung.

Standardisiertes Verfahren

Das Instrument «Schulisches Standortgespräch» ist ein standardisiertes Verfahren und lehnt sich an eine internationale Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation an. Es kommt zur Anwendung, wenn Schülerinnen oder Schüler Schwierigkeiten in der Schule haben, die genauer betrachtet werden müssen. Das Gespräch dient dazu, die geeignete Form der Unterstützung zu finden. Daneben werden schulische Standortgespräche auch durchgeführt, wenn Schüler bereits eine spezielle Unterstützungsmassnahme erhalten. In diesen Fällen dienen die Gespräche der Überprüfung der Massnahmen.

An dem in der Regel einstündigen Gespräch nehmen die Personen teil, die für die Klärung der Situation wichtig sein können. In jedem Fall sind die Lehrperson und die Erziehungsverantwortlichen dabei. Weiter können Fachpersonen der schulischen Heilpädagogik, der Schulpsychologie oder der Schulsozialarbeit beigezogen werden. Ein vorgängig auszufüllendes Formular hilft bei der Vorbereitung auf das Gespräch. Für die Lehrpersonen der Primarschule Dübendorf findet in den Sommerferien eine Weiterbildung zum schulischen Standortgespräch statt. (avu)

Dübendorf

Erste Hilfe bei PC-Problemen

An der Wallisellenstrasse 14 hat die PC-Support-Firma 1stHelp neue Geschäftsräume eröffnet. Anna und Hansruedi Hermann helfen bei Internetproblemen, bei der Datensicherung, in Sicherheitsfragen oder bei Internetauftritten. 1stHelp begleitet den Kunden auch beim Kauf der Geräte, installiert Hard- und Software und bietet Schulungen an. Weitere Informationen unter www.1sthelp.ch. (avu)

Fällanden

Unterstützung für Tempo-30-Zone

Die Anregung für eine zusätzliche Tempo-30-Zone im Bereich Wigartenstrasse/Sunnetalstrasse, welche die Schulpflege Fällanden beim Gemeinderat vorgebracht hat, sei positiv aufgenommen worden, schreibt die Schulpflege. Der Gemeinderat habe bei der Kantonspolizei eine Verfügung für diese Massnahme beantragt.

An der Wigartenstrasse und der Sunnetalstrasse befinden sich die Bibliothek, der Kindergarten Wigarten, die Zwicky-Fabrik mit Kinderhort, das Schulhaus Lätten und die Tagesstrukturen in den beiden ehemaligen Fröschbachkindergärten.

Dieser zentrale Teil von Fällanden wird von Kindergärtern und jungen Schulkindern häufig begangen. Die Verkehrsberuhigung würde wesentlich zur Sicherheit des Schulwegs beitragen, ist die Schulpflege überzeugt. (avu)



Mit Stahlseilen und Habeggern bringen die Zivilschützer den alten Lagerschuppen in Schwerzenbach zu Fall. (snk)

Schwerzenbach Zivilschutz-Pioniere leisten ihren Dienst am Gemeinwesen

Abriss für die Gemeinde

Zivilschützer brechen in Schwerzenbach ein Gebäude der Gemeinde ab. Sie üben damit die Handhabung ihrer Geräte für einen Notfall.

Stephan Kälin

Der baufällige Schuppen ächzt unter der Zugkraft. Das Mauerwerk bricht zuerst in sich zusammen. Staub steigt auf. Auch das Holzskelett hält nicht mehr lange stand. Der Lagerschuppen hinter dem Bauernhaus an der Bahnhofstrasse 15 in Schwerzenbach liegt am Boden.

Der Abbruch ist das Werk der Pioniere der Zivilschutzorganisation (ZSO)

Greifensee-Schwerzenbach. Mit zwei Stahlseilen und Habegger-Seilzugmaschinen haben sie den Schuppen zum Kippen gebracht. Jedes Jahr erhalten die Zivilschützer einen Auftrag der beiden Gemeinden für ihren Wiederholungskurs. «Der Lagerschuppen war einsturzgefährdet und musste weg», erklärt Kurt Bollinger, der Werkmeister der Gemeinde Schwerzenbach, auf deren Land sich das Gebäude befand. Für die zukünftige Nutzung des frei werdenden Geländes liegen bisher noch keine Pläne vor.

Bereit sein für den Ernstfall

Dem Kommandanten der ZSO Greifensee-Schwerzenbach, Georg Jakubaas, ist es wichtig, dass seine Zivilschützer im WK den Umgang mit ihren

Geräten einüben können. Dann sei die richtige Handhabung der Werkzeuge auch in Ernstfällen wie bei Räumungsarbeiten nach Hochwassern oder Unfällen gewährleistet. Seit Ende 2008 ist Jakubaas Kommandant, und er plant eine Neuausrichtung der ZSO Greifensee-Schwerzenbach. «Wir möchten vor allem die Kooperation mit der Feuerwehr verstärken», meint er. Der Zivilschutz zeichne sich durch eine starke Logistik aus und könne die Feuerwehr bei langwierigen Einsätzen gut unterstützen.

«Sinnvolle Arbeit im WK»

Die Zivilschützer sind zufrieden mit ihrem Auftrag. «Die Arbeit ist sinnvoll und hat Hände und Füsse», meint Peter Giger. In den letzten drei Jahren sei dies eigentlich immer der Fall gewesen.

Schwerzenbach Viel Gestaltungsspielraum an der nächsten Gemeindeversammlung

Abnahmen, Änderungen, Anschaffungen

Die Schwerzenbacher haben nebst Statutenrevisionen über drei Kredite und den Gestaltungsplan für die Dorfstrasse zu befinden.

Über eine reich befrachtete Traktandenliste haben die Schwerzenbacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der kommenden Gemeindeversammlung zu befinden. Zusätzlich zu den drei Revisionsvorlagen für die Statutenänderungen der Zweckverbände Spital Uster, Sozialdienst für Erwachsene im Bezirk Uster und der Kläranlage sind Sachgeschäfte sowie ein Privater Gestaltungsplan traktandiert.

Drei Rechnungen abnehmen

Als Erstes ist jedoch die Jahresrechnung der Gemeinde aufgeführt. Mit einem Ertragsüberschuss von knapp 150 000 Franken dürfte diese problemlos durchgewinkt werden. Anders stellt sich die Rechnung der Primarschule dar. Sie weist einen Aufwandüberschuss von rund 335 000 Franken aus. Dieses Ergebnis kam aufgrund höherer Aufwendungen bei tieferen Einnahmen zustande.

Und auch die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde hat am 3. Juli über ihre Jahresrechnung zu befinden. Mit einem Ertragsüberschuss von rund 30 000 Franken fällt diese positiv aus. Ebenso positiv fällt Bauabrechnung für den Umbau der Heizung und der Waschküche im Pfarrhaus aus. Anstatt

der bewilligten 64 800 Franken wurden lediglich 42 250 Franken benötigt.

Schulstrasse redimensionieren

Die Schulstrasse ist mit einer Gesamtbreite von 6,5 Metern und beidseitigen Trottoirs von je 2 Metern überdimensioniert und soll zusammen mit dem Ersatz der Wasserleitung auf eine Breite von 6 Metern reduziert werden. Im Teilabschnitt von der Personenunterführung bis zum Familienzentrum sollen die beidseitig der Strasse erstellten Trottoirs aufgehoben und der gesamte Abschnitt als Mischverkehrsfläche mit Verbundsteinen ausgestaltet werden. Die gesamte Strassenfläche kann mit dieser Massnahme insbesondere im Bereich Familienzentrums vergrößert werden. Gleichzeitig kann eine Verkehrsberuhigung in diesem Teilbereich erreicht werden. Für diese Anpassungen wird vom Gemeinderat ein Kredit über 365 000 Franken beantragt.

Schiessanlage erneuern

Mit einer neuen Technik wird die Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee in Zukunft weiter treffsicher bleiben. Die zehn Scheiben im Schiessstand wurden nach dem Eidgenössischen

Schützenfest in Chur im Jahre 1986 angeschafft. Mit rund 600 000 registrierten Schüssen neigt sich die Lebensdauer der Anlage dem Ende zu.

Die Servicegarantie der Herstellerfirma Sius AG wird sich dank des grosszügig disponierten Lagers erst in den nächsten Jahren erschöpfen. Einige wichtige elektronische Komponenten sind jedoch schon seit einigen Jahren nicht mehr erhältlich. Die Reparaturanfälligkeit wird sich stetig erhöhen, so dass mit Ausfällen gerechnet werden muss. Dies kann den Schiessbetrieb insbesondere bei grösseren Schiessanlässen wie obligatorische Übungen, Feldschiessen, Bezirksschiessen und weiteren Wettkämpfen beeinträchtigen.

Der Gemeindeversammlung wird für die Umrüstung der bestehenden Anlage auf eine neue Sius-Ascor-Anlage ein Kreditbegehren von 133 000 Franken zur Genehmigung beantragt. Mit einer Umrüstung auf die neue Technik werden die jährlichen Servicekosten im Durchschnitt um 3800 Franken sinken. Die Gemeinde Greifensee amortisiert ihren Anteil an den Investitionskosten über eine jährliche Pauschale, welche aktuell auf 21 000 Franken festgelegt ist.

Häuser hinter dem Bauernhaus

An der Dorfstrasse 3 steht ein Bauernhaus und dahinter ein Schopf.

Fällanden

Entscheid über Sammelaktionen

Die Schulpflege Fällanden will neue Sammelaktionen von Klassen grundsätzlich nur dann gestatten, wenn diese auf einer Dienstleistung beruhen und einen klar definierten Zweck haben. So können die Kinder etwa Autos waschen, Gebäck herstellen oder einen Stand am Weihnachtsmarkt betreiben. Die Schulleitung muss rechtzeitig über solche Aktionen informiert werden und gibt ihre Einwilligung dazu. Um ihre Aktionen legitimieren zu können, erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Schreiben, das von der Klassenlehrperson und der Schulleitung unterzeichnet ist. Anlässe dieser Art werden ausserdem in der Tagespresse und auf der Homepage der Schule Fällanden publiziert. (avu)

In Kürze

Schulpflege übernimmt Text

Fällanden. Die Schulpflege Fällanden hat beschlossen, den Vernehmlassungstext zur Kinder- und Jugendhilfe zu übernehmen, wie sie mitteilt. Der Text wird so belassen, wie er von der Jugendkommission Ost des Amtes für die Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich vorgeschlagen wurde. (avu)

Pflasterung wurde saniert

Volketswil. Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für die Sanierung der Aufpflasterung an der Sunnebühlstrasse. Die von der Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, vorgelegte Abrechnung weist Kosten von Fr. 72 435.50 aus, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Die Kreditüberschreitung von 435 Franken sei entstanden, weil die Aufpflasterung beim Pilatusweg neu senkrecht über die Sunnebühlstrasse geführt wurde und hierfür ein Schlammsammler versetzt werden musste. (avu)

Steuern eingeschätzt

Volketswil. Auf Antrag des Steueramtes werden für acht Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 857 991.30 eingeschätzt. Dies teilt der Gemeinderat mit. (avu)

Spielbereich beim Familienzentrum dank schmaler Strasse vergrössern.

Eigentlich wurde von der Bauherrschaft gewünscht, alles abzureissen und neue Gebäude zu erstellen. Der Heimatschutz verlangte aber, dass das Bauernhaus «in Teilen» bestehen bleiben soll. Im Bereich hinter dem Haus dürfen aber neue Gebäude erstellt werden. Da dieses Gelände in der Zone für Nebengebäude steht, ist ein privater Gestaltungsplan nötig, der nun von der Gemeindeversammlung abzusegnen ist.

Alleskönner für die Strasse

Das neue Kommunalfahrzeug muss verschiedenen Anforderungen gerecht werden. Es soll im Winter für die Schneeräumung und während der übrigen Zeit hauptsächlich für Wischarbeiten eingesetzt werden. Daneben kann das Fahrzeug auch für den Transport von schweren Gegenständen bis zu fünf Tonnen Gesamtgewicht verwendet werden. Mit den geringen Fahrzeugabmessungen ist der Unterhalt der schmalen Verbindungswege gewährleistet.

Die umfassenden Anforderungen können von der Firma Boschung erfüllt werden. Für die Anschaffung eines Boschung Pony mit Schneepflug, Salzstreueinrichtung und Aufbaukehrmaschine beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die Bewilligung eines Kredites von 153 000 Franken. (brü)

Die Gemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde findet am 3. Juli, 19.30 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Steinbrunnen statt. Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde beginnt danach um 20.15 Uhr am gleichen Ort.